



STEP Africa Fund 2017 – Bericht

Das dritte Jahr für den STEP Africa Fund

Unser STEP Africa Fund hat sich mittlerweile sehr gut etabliert. Wir halten regelmäßige Rücksprache mit unseren Partnerprojekten und die Mehrheit der Projekte empfindet die Unterstützung und Notfallhilfe aus unserem Fund als große Erleichterung und Rückhalt für ihre tägliche Arbeit. Wie wir schon im vergangenen Jahr betont haben, können auch wir als Freiwilligenorganisation nur unseren bescheidenen Beitrag leisten und keinesfalls die Finanzierung ganzer Projekte übernehmen. Wir möchten den Projekten, mit denen wir zusammen arbeiten, aber Sicherheiten geben können und ihnen aufzeigen, dass sie nicht nur auf die Unterstützung der von uns vermittelten Freiwilligen, sondern auch auf die Hilfe von unserer Organisation als Ganzes zählen können.

Auch im Jahr 2017 haben sich die Ausgaben aus unserem STEP Africa Fund, mehr noch als in den Vorjahren, auf die „unattraktiven“, weil nicht so „werbeträchtlich“ darstellbaren Ausgaben konzentriert, für die die Projekte am schwersten Spender finden. Es ist einfacher Unterstützer zu finden, wenn ein Gebäude renoviert, ein Spielplatz gebaut oder eine Ladung Obst gekauft werden muss – denn hier lassen sich schöne „Vorher-Nachher“-Resultate sehen – als wenn es um die Deckung monatlicher Lehrergehälter, vierteljährlicher Mieten oder sonstiger laufender Kosten geht.

ALLE Spenden sind wichtig und richtig, ohne Zweifel! Wir haben es uns mit unserem STEP Africa Fund jedoch zum Ziel gesetzt, den Projekten vor allem mit letztgenannten, „unsichtbaren“ Bedarfen zu helfen.

Im Folgenden stellen wir euch wieder eine Übersicht zur Verfügung, wie sich die Spenden im Jahr 2017 aufgeteilt haben.

Neuerungen

Durch ständige Kursschwankungen, Bank- und Auslandsüberweisungsgebühren standen wir in der Vergangenheit immer wieder vor der Herausforderung, die korrekte Endsumme jeder Spende aus den Anmeldegebühren unserer Freiwilligen zu berechnen, was sehr umständlich und mit einem beträchtlichen Arbeitsaufwand verbunden war. Daher führen wir seit Januar 2017 ausschließlich in der Landeswährung, Tansania Schilling (kurz /= oder Tsh.) Buch. Pauschal fließen aus jeder Anmeldegebühr 200.000 /= in den STEP Africa Fund.

Zudem haben wir uns im vergangenen Jahr dazu entschieden, Freiwillige, die sich im Bereich Medizin engagieren, von zusätzlichen Kosten zu befreien. Diese mussten bis 2016 zusätzlich 150€ für ihren Klinikeinsatz bezahlen, da die Kliniken sich eine Beteiligung

an den laufenden Kosten pro Freiwilliger wünschen. Da dies nichts anderes als eine Spende zugunsten der Klinik darstellt, wurde die Entscheidung getroffen, für den ersten Einsatzmonat die Projektspende aus der Anmeldegebühr von Medizin-Freiwilligen direkt für unsere Partnerkliniken zu verwenden und die Freiwilligen somit nicht zu einer doppelten Spende zu „zwingen“.

Im Jahr 2017 waren insgesamt weniger Freiwillige bei uns als im Jahr 2016, da wir uns dazu entschieden hatten, unser zweites Hostel in Moshono zu schließen und in Zukunft nur ein STEP Africa Haus zu betreiben. Durch weniger Freiwillige sind auch die Einnahmen unseres STEP Africa Funds in diesem Jahr geringer ausgefallen.

Letzteres wurde aber wiederum dadurch kompensiert, dass wir auch die Zahl unserer Partnerprojekte reduziert haben, weshalb sich die insgesamt etwas geringere Spendensumme auch auf weniger Projekte verteilen durfte. Leider mussten wir die Zusammenarbeit mit zwei Projekten beenden, mit welchen wir unsere moralischen und sozialen Standards nicht mehr teilen konnten. Eine weitere Unterstützung dieser Projekte kam für uns daher nicht in Frage.

Einnahmen und Ausgaben

Im Jahr 2017 haben wir insgesamt **20,200,000 /=** Einnahmen zugunsten unseres STEP Africa Funds erzielt, welche sich aus den Anmeldegebühren von 101 in diesem Jahr neu angemeldeten Freiwilligen berechnen. Gleichzeitig haben wir **20,760,000 /=** in unsere Partnerprojekte investiert. Zum Jahresbeginn 2017 hatten wir einen Spendenüberschuss von 4,090,000 /=, dieser betrug zum Jahreswechsel 2017 / 2018 entsprechend 3,530,000 /=, mit welchen wir in das neue Jahr 2018 gestartet sind.

Private Spenden unserer Freiwilligen, Freunde und Unterstützer STEP Africa's und unserer Partnerprojekte sind in der Berechnung weiterhin nicht aufgeführt, da wir hierüber kein Buch führen. Wir möchten aber das Engagement unserer Freiwilligen an dieser Stelle besonders hervorheben. In 2017 wurden sehr viele Spenden und zum Teil hohe Summen zusätzlich privat von unseren Freiwilligen gesammelt und in die Projekte investiert.

Verwendung der Spenden nach Kategorien

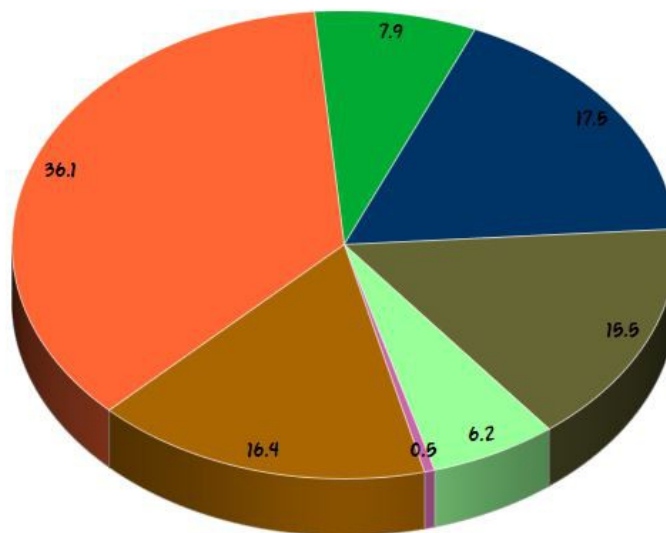
Wir haben uns für eine etwas spezifischere Aufteilung der Spendenkategorien entschieden und möchten für das Jahr 2017 folgende **7 Kategorien** vorschlagen:

1. **„Personalkosten und Administration“** - beinhaltet Personalgehälter in den Projekten und das Hinzuziehen von Fremdkräften der Verfassung von Finanzberichten zur Vorlage bei offiziellen Stellen.
2. **„Miete, Strom und Wasser“**
3. **„Lebensmittelkosten“**
4. **„Investitionen“** - (Beteiligung am) Bau von neuen Wohn- und Nutzgebäuden, Spielplatzequipment, Kauf von Möbelstücken etc., Renovierungen etc.
5. **„Arztkosten“** - Arztrechnungen / Medikamente
6. **„Ausbildung“** - Begleichen von Schul- und Prüfungsgebühren
7. **„Kosten Partnerklinik“** - umfasst die laufenden Kosten unserer Partnerkliniken, die pro eingesetztem Freiwilligen von uns unterstützt werden

Spendenaufteilung nach Kategorien:

SPENDENKATEGORIEN

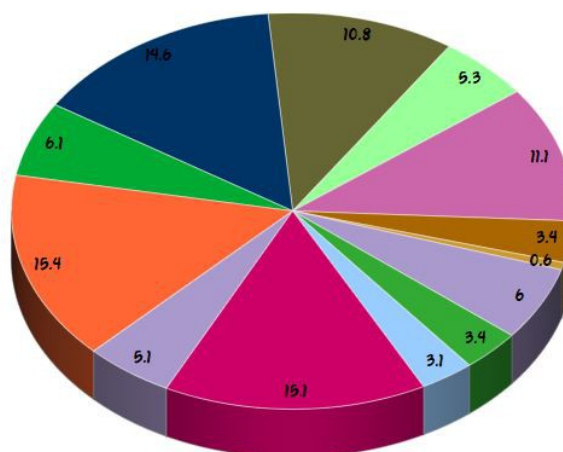
- PERSONAL & ADMIN
- MIETE & CO
- LEBENSMITTEL
- INVESTITIONEN
- ARZTKOSTEN
- AUSBILDUNG
- PARTNERKLINIKEN



Spendenaufteilung nach Projekten:

SPENDENVERTEILUNG PROJEKTE

- UPENDO
- PIPPI HOUSE
- FRUITFUL
- TWIGA
- OLORIEN
- ST. ELIZABETH
- SAMARITAN
- ST. THOMAS
- MBWA WA AFRICA
- CRADLE
- BARAA
- MWANGA
- EHEMALIGE



Fazit

Im Vergleich zum Jahr 2016 haben wir im Jahr 2017 die Ausgaben für laufende Belastungen in den Projekten um 18 Prozentpunkte auf 78% angehoben. Kein Projekt kann sich ohne die Deckung der unumkehrbaren Fixkosten auf seine tägliche Arbeit konzentrieren. Miete, Strom, Wasser, Personal und Lebensmittel müssen bezahlt werden und zwar Monat für Monat (Miete zum Teil auch viertel- oder halbjährig in großen Summen). Wir sind froh und dankbar auch weiterhin in der Lage zu sein, den Projekten ein Stück dieser Last abnehmen zu können.

Im vergangenen Jahr haben auch unsere Freiwilligen einen sehr großen Einsatz geleistet und die Spendenbeschaffung für die Projekte in ihre ehrenamtliche Mitarbeit integriert. Es wurden dutzende Spendenseiten geschaffen und tausende von Euros für unsere Projekte gesammelt, die vor allem für Renovierungen, Aus- und Umbau der Einrichtungen sowie wichtige Anschaffungen verwendet wurden.

Unsere Freiwilligen wissen, dass sie mit ihrem Einsatz nur einen kleinen Beitrag leisten können und wir wissen, dass es STEP Africa ohne den Einsatz unserer engagierten Freiwilligen nicht gäbe. So klein die einzelnen Schritte sein mögen, ist das, was man am Ende gemeinsam bewirken kann, doch beträchtlich!



Lehrerin Selina und Köchin Mama Isma (Mwanga Foundation), die aus dem STEP Fund bezahlt werden



Die Twiga Vision Foundation. Das Community Center ist unser neuestes Projekt. Aus einem Rohbau entstand ein liebevoll von unseren Freiwilligen renoviertes Center mit Spielplatz und gemütlichen Lernräumen. STEP Africa übernimmt die Miete und steuerte mehrere Male für den Bau der Sanitäranlagen und weiterer Renovierungsarbeiten bei. Viele Projekte im Center wurden allein durch das großartige Spendenengagement unserer Freiwilligen verwirklicht.

Sonstiges

Wir werden vor allem bei externen Spenden, zum Beispiel, wenn unsere Freiwilligen sich dazu entscheiden im Vorfeld oder im Nachhinein Geld für ihr Projekt zu sammeln, oft gefragt, ob wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können. An dieser Stelle möchten wir noch einmal betonen, dass STEP Africa eine private Freiwilligenorganisation ist und keinen gemeinnützigen Status, weder in Tansania noch in Deutschland, hat. Den Spendenfund haben wir gegründet, da wir dies als einen Teil unserer sozialen Verpflichtung ansehen. **Die Offenlegung der Spendenverwendung wie in diesem Jahresbericht erfolgt freiwillig!**

Selbstverständlich stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus, jedoch sollten sich Spender darüber bewusst sein, dass sie hierdurch keine steuerlichen Vorteile erzielen können. Da die Verwaltung des STEP Africa Funds und des Spendenkontos einen nicht unerheblichen Aufwand für uns bedeutet, behalten wir uns vor, nicht alle Anfragen für Privatspenden, die Gelder über unser Konto an die Projekte weiterleiten möchten, anzunehmen. Freiwillige, die im Vorfeld ihres Aufenthaltes Spenden sammeln möchten, bitten wir daher, das Geld eigenständig mit nach Tansania zu bringen.